

# Nicht-Dualität und die Matrix der Schöpfung

**Eine Botschaft der Hathoren vom 15. November 2012  
gechannelt von Tom Kenyon**

In dieser Botschaft möchten wir uns mit dem Paradox beschäftigen, wie ihr aus nicht-dualen Bewusstseinszuständen heraus positive Resultate erbringen könnt, die sich in Zeit und Raum entfalten, obwohl doch solche nicht-dualen Zustände eigentlich Raum und Zeit, wie ihr sie wahrnehmt, transzendieren.

Nicht-duale Bewusstseinszustände bezeichnen wir als die *Mutter aller Dinge* (die Leere/Leerheit). Sie sind Ursprung und Quelle der manifestierten Wirklichkeit. Wir haben herausgefunden, dass man besonders meisterliche Schöpfungen hervorbringen kann, wenn man nicht-duale Bewusstseinszustände als Sprungbrett zur Erschaffung positiver Resultate nutzt.

Zu den Paradoxien bei der Wahrnehmung nicht-dualer Zustände gehört es, dass ihr diese Zustände mit Hilfe eures Nervensystems wahrnehmt, das fest in der Dualität verwurzelt ist. Selbst wenn ihr diese Worte lest oder sie laut ausgesprochen hört, operieren die bioelektrischen Fluktuationen in eurem Gehirn und Nervensystem auf dualistischer Grundlage.

Während Nervenimpulse eure Neuronen passieren, koexistieren die biochemischen und elektrischen Ereignisse, die für Gedanken und mental/emotionale Eindrücke verantwortlich sind, in einer dynamischen dualistischen Matrix. Doch die Nicht-Dualität selbst existiert außerhalb der dualistischen Realität eures Nervensystems.

Rein funktionell betrachtet, werdet ihr euch der Nicht-Dualität dann bewusst, wenn euer Gehirn/Geist in einen *höherdimensionalen Trancezustand* eintritt. In diesem einzigartigen Trancezustand verändert sich eure Bewusstheit. Ein *Kanal* öffnet sich, durch den ihr eure eigene nicht-duale Natur erleben könnt.

In weiter fortgeschrittenen Bewusstseinszuständen könnt ihr gleichzeitig innerhalb der relativen Sinneserfahrung und der nicht-dualen Erfahrung agieren. Mit anderen Worten: Ihr könnt die Sinneswelt mit ihrer vielfältigen, komplexen Dualität zur selben Zeit erleben wie die tiefe Ruhe und Zentriertheit eurer nicht-dualen Natur.

Doch dabei handelt es sich um eine sehr hochentwickelte Fähigkeit des Gehirns, und die meisten Menschen, die sich diesem Territorium von Körper und Geist annähern, agieren entweder im einen oder im anderen Zustand. Wenn ihr bereits einen fortgeschrittenen Bewusstseinszustand erreicht habt und in der Lage seid, gleichzeitig in der Dualität (eurem körperlichen Leben) und der Nicht-Dualität (nicht-lokaler Bewusstheit) zu agieren, könnt ihr den nächsten Abschnitt auslassen und gleich zum Abschnitt »Das Paradox des Erschaffens« springen.

## **DER AETHOS**

In unserer vorherigen Botschaft haben wir euch den Aethos vorgestellt, weil die Schwingungsnatur der Klangmuster in der [Aethos Sound Meditation](#) es fast allen Individuen ermöglicht, nicht-duale Bewusstseinszustände zu erreichen.

Wenn ihr mit der [Aethos Sound Meditation](#) arbeiten oder direkten Kontakt zum Aethos herstellen wollt, müsst ihr verstehen, dass euer Bewusstsein und der Aethos auf

unterschiedlichen Frequenzen schwingen. Für die meisten gegenwärtig verkörperten Menschen ist der Aethos eine sehr hohe Frequenz. Daher kann er manchmal eine Klärung oder Reinigung von emotionalem Material niedriger Frequenz stimulieren. Ihr solltet lernen, die Klangmeditation mit Augenmaß einzusetzen. Wir empfehlen euch, mit der fünfminütigen Version zu arbeiten, bis ihr die Reisen durch euer eigenes Bewusstsein versteht, die der Aethos bewirkt.

Wenn ihr regelmäßig mit der [Aethos Sound Meditation](#) arbeitet, wird sie euch schließlich in einen *höherdimensionalen Trancezustand* führen, in dem ihr Ausblicke auf eure eigene nicht-duale Realität erhaschen könnt.

Wenn ihr dann weiter mit ihr arbeitet, wird euch das in die Lage versetzen, nicht-duale Bewusstseinszustände für längere Zeit aufrechtzuerhalten. Das Erreichen einer solchen Meisterschaft bei der direkten Arbeit mit dem Aethos und/oder der [Aethos Sound Meditation](#) zeigt, dass ihr bereit dafür seid, diesen nicht-dualen Zustand als Sprungbrett für die Manifestation positiver Resultate zu nutzen.

Eure Neurowissenschaften betrachten Trancezustände anders, als wir es tun. Für uns sind nicht alle Trancezustände des Bewusstseins gleich. Höherdimensionale Trancezustände lassen sich nicht auf bloße Hirnfunktionen reduzieren. Sie sind euch angeborene Fähigkeiten, die es euch ermöglichen, mit Aspekten eures Seins in Verbindung zu treten, die außerhalb der Grenzen eurer raumzeitlichen Wahrnehmung existieren.

Mit anderen Worten: Wenn ihr euch in einen *höherdimensionalen Trancezustand* begeben, transzendiert ihr bestimmte Aspekte der neurologischen Aktivität eures Nervensystems. Während euer Gehirn/Geist noch an die neurologischen Realitäten eures Nervensystems gebunden ist, gibt es einen anderen Aspekt eures Bewusstseins, der nicht länger an diese Grenzen gebunden ist. Wir nennen diesen Aspekt den *Kanal*. Das ist teils eine Metapher, während es zugleich auch eine treffende Beschreibung ist, denn dieser Kanal ähnelt durchaus einem Wurmloch, das euch mit den größeren Aspekten eures Wesens verbindet.

Durch das Hören der [Aethos Sound Meditation](#) verbindet ihr euch mit diesem Kanal. Ein Anzeichen dafür, dass ihr diesen Kanal geöffnet habt, der aus Zeit und Raum hinausführt, ist ein deutliches Gefühl, getragen und emporgehoben zu werden. Es ist, als würdet ihr irgendwie von euren Sinneserfahrungen und euren mentalen und emotionalen Prozessen getrennt – ihr seid euch ihrer zwar noch bewusst, identifiziert euch aber nicht mehr mit ihnen. Zwar wird dies manchmal als *Dissoziation* bezeichnet, aber im Zusammenhang mit höheren Schwingungsenergien führt euch dieser geistige Zustand hinaus in den *Kanal*, durch den ihr in ein erweitertes Selbstgefühl eintreten könnt, das Raum und Zeit transzendiert.

Die Aufgabe, positive Resultate zu erschaffen, macht es erforderlich, dass ihr euren gewohnten Wahrnehmungsrahmen verlasst, jene euch einengenden Überzeugungen, wonach ihr angeblich in einem linearen Zeitfluss gefangen wäret.

Eine solche Zeitwahrnehmung mag auf eurer gegenwärtigen Evolutionsstufe für euren physischen Körper gültig sein, aber für euer Bewusstsein ist sie es nicht. Alles, was ihr tun müsst, ist den Kanal zu finden, der euch in einen erweiterten Zustand der Bewusstheit und des Seins führt. Die [Aethos Sound Meditation](#) ist ein Hilfsmittel zur Erzeugung eines *höherdimensionalen Trancezustandes*, der euch den Zugang zu eurem *Kanal* öffnet.

Wir empfehlen euch, mit der [Aethos Sound Meditation](#) in fünfminütigen Sequenzen zu arbeiten. Das ermöglicht es euch, eigene Erfahrungen mit diesen Trancezuständen zu sammeln. Sich in einen Trancezustand zu versetzen ist eine Fähigkeit, für die das Gehirn trainiert werden muss. Und wie bei allen Fähigkeiten gilt auch hier, dass manche Menschen darin besser sind als andere. Doch letztlich können alle Menschen diese Fähigkeit entwickeln.

Wenn ihr euch sicher seid, diesen Trancezustand bewusst herbeiführen zu können, und wenn ihr gelernt habt, den Kanal aufzusuchen, seid ihr bereit für eine höhere Ebene der Manifestation.

Und dort an der Schwelle zwischen den Begrenzungen von Zeit und Raum und eurem erweiterten Selbstgefühl, das Zeit und Raum transzendiert, beginnt die Magie.

Außerdem tritt an dieser Schwelle ein sonderbares Paradox auf.

## **DAS PARADOX DES ERSCHAFFENS**

Nehmen wir an, ihr habt die Schwelle aufgesucht, um ein bestimmtes gewünschtes Resultat zu erschaffen. Doch ist es so, dass dann, wenn ihr euch in einem erweiterten Seinszustand befindet, euer Bedürfnis, ganz bestimmte Resultate zu erschaffen, spürbar nachlässt. In den am stärksten ausgedehnten Bewusstseinszuständen gibt es kaum noch ein Bestreben, etwas zu erschaffen. Das liegt daran, dass ihr in den ausgedehntesten Bewusstseinszuständen eures Seins in Kontakt mit eurer eigenen Natur seid, die alle Phänomene transzendiert, und in diesem geistigen Zustand seid ihr frei von allen Bedürfnissen.

Das Paradox besteht darin, dass ihr in beiden Realitäten lebt – der transzendenten Realität eurer eigenen Natur, die frei von Bedürfnissen ist, und eurer körperlichen Existenz als menschliche Wesen, in der bestimmte Resultate notwendig und wünschenswert sind. Und hier taucht ein weiteres Paradox auf. Gerade wenn ihr in der Lage seid, im Zustand echter Losgelöstheit, also aus eurer voll und ganz erfahrenen und empfundenen transzendenten Natur heraus, ein Resultat zu erschaffen, wird es auch auf besonders meisterliche Weise gelingen, gezielt bestimmte Resultate hervorzubringen.

Das liegt daran, dass ihr in erweiterten Bewusstseinszuständen keine Anspannung erzeugt. Durch Anspannung entstehen Kraftlinien, die sich hemmend auf eure Schöpfungen auswirken. Dennoch wird es, wenn ihr das Gefühl habt, etwas dringend zu brauchen, natürlicherweise eine gewisse Anspannung geben. Das ist menschlich, hat aber einen Haken: Wenn ihr dringend etwas benötigt, das in eurem Leben, in eurer Zeitlinie, geschehen soll, werdet ihr entsprechende Resultate am ehesten erschaffen können, wenn ihr das Gefühl habt, nichts zu brauchen, frei von Bedürfnissen zu sein. Das ist in der Tat ein sonderbares Paradox!

Uns ist bewusst, dass manche Leserinnen und Leser, die bereits eine hohe Ebene der Selbst-Bewusstheit erreicht haben, schon selbst auf den Kern dieser Wahrheit gestoßen sind, das, worauf es im Hinblick auf die Nicht-Dualität und die Kunst, Resultate zu erschaffen, wirklich ankommt.

Wenn ihr euch im Zentrum der Bewusstheit (also der Nicht-Dualität) befindet, wartet Weisheit auf euch, die es zu entdecken gilt, ehe ihr spezifische Resultate erschafft. Darüber sprachen wir in anderem Zusammenhang schon in einer früheren Botschaft mit dem Titel [Übergangsstadien des Bewusstseins](#).

In jener Botschaft sprachen wir darüber, wie es ist, sich nach dem Tod in der *Leere* zu befinden. Wir wiesen darauf hin, dass viele Leute sich dabei unwohl fühlen und rasch aus der Leere, der Nicht-Dualität, in die Erschaffung eines neuen Lebens flüchten, sei es ein physisches Leben oder eine Erfahrung in einer anderen Dimension.

Wir sprechen hier von zwei unterschiedlichen und doch seltsamerweise ähnlichen Erfahrungen. Nach dem Tod, in den Übergangsstadien, wenn ihr in Kontakt mit der Leere oder Nicht-Dualität tretet, gibt es für euch viele Wahlmöglichkeiten. Eine Option besteht darin, sich sogleich wieder in ein neues Leben oder eine neue Manifestation zu stürzen, sei es in der physischen Welt oder einer anderen Bewusstseinsdimension. Eine andere Option besteht darin, für eine Weile in der Leere zu bleiben, um ein erweitertes Selbstgefühl zu entwickeln, ehe ihr einen neuen Zyklus der Existenz beginnt.

Es existiert eine Resonanz zwischen diesem nachtodlichen Zustand und dem Zustand, in dem ihr bestimmte Resultate in der physischen Welt benötigt. Wir schlagen vor, dass ihr, statt überstürzt neue Resultate zu erschaffen, zunächst einmal lernt, wie ihr durch den Kanal in die

erweiterten Zustände eures Seins eintreten könnt. Kontempliert dann in diesen erweiterten Zuständen das von euch gewünschte Resultat.

Verweilt, statt übereilt Dinge zu manifestieren, für eine Weile in diesem erweiterten Bewusstseinszustand. Ihr werdet dann wahrnehmen können, in welcher energetischen Beziehung euer gewünschtes Resultat zu unsichtbaren Kräften und den Situationen in eurem Leben steht, in denen ihr durch das angestrebte Resultat etwas zu verändern wünscht. Mit anderen Worten: Es ist weise, durch den Kanal in Bewusstseinszustände einzutreten, in denen ihr Raum und Zeit transzendiert. In diesen erweiterten Zuständen werdet ihr zu tieferen Einsichten darüber gelangen, was geschehen muss, damit euer gewünschtes Resultat sich als Realität manifestiert.

Ein weiterer Grund dafür, dass es weise ist, die erweiterten Zustände als Hilfe bei der Manifestation zu nutzen, hat mit der Polarität der Gegensätze zu tun. Da euer Resultat sich in der Welt der Dualität manifestieren wird, unterliegt es dem Prinzip der Polarität. Dies bedeutet, dass es zu jeder Aktion immer eine Gegenkraft gibt. Und je radikaler die Veränderung, desto stärker die Gegenkraft.

Dieses Prinzip wirkt auf allen Ebenen, von den subatomaren Teilchen bis zu euren persönlichen materiellen Schöpfungen, Interaktionen mit anderen Menschen und sozialen und kulturellen Situationen. Wenn ihr in die erweiterte Natur eures Seins eintretet, die Raum und Zeit transzendiert, und von dort aus euer gewünschtes Resultat kontempliert, werdet ihr, wie schon gesagt, die energetische Natur eures gewünschten Resultates verstehen und seine Beziehung zu den Situationen in eurem Leben, wo sich das Resultat wunschgemäß manifestieren soll.

Dort könnt ihr auch die Gegenreaktionen kontemplieren, die auftreten werden, wenn eure Schöpfung sich in der dreidimensionalen Realität manifestiert. Ihr werdet besser verstehen, welche Konsequenzen die Manifestation eures Wunsches nach sich ziehen wird. Diese Einsicht wird es euch ermöglichen, eleganter und geschickter den Gegenkräften auszuweichen, die eure Manifestation auf den Plan rufen wird.

In unserer Botschaft [\*Die Sphäre aller Möglichkeiten\*](#) stellten wir euch eine Methode vor, mit der ihr Resultate in eurem Leben manifestieren könnt. Außerdem könnt ihr euch durch sie Kräfte und Ressourcen zunutze machen, die außerhalb eurer Zeitlinie angesiedelt sind.

In unserer letzten Botschaft [\*Der Aethos und nicht-duale Bewusstseinszustände\*](#) erörterten wir, welche Möglichkeiten die Nicht-Dualität euch eröffnet, und wir erklärten, wie ihr den Aethos als Brücke verwenden könnt, um euch der Nicht-Dualität bewusst zu werden.

In dieser Kommunikation verknüpfen wir die beiden Botschaften miteinander, um euch eine Methode aufzuzeigen, wie ihr positive Resultate erschaffen könnt, indem ihr die Nicht-Dualität als Sprungbrett benutzt. Um die hier gegebenen Informationen optimal nutzen zu können, solltet ihr die beiden vorherigen Botschaften gelesen und verstanden haben. Ihr solltet mit der [\*Sphäre aller Möglichkeiten\*](#) arbeiten wie beschrieben, und ihr solltet die [\*Aethos Sound Meditation\*](#) anwenden, wie von uns in [\*Der Aethos und nicht-duale Bewusstseinszustände\*](#) empfohlen. Wenn ihr diese beiden Aufgaben gemeistert habt, seid ihr bereit dafür, eine dritte Kraft anzuwenden. Sie besteht in der Vereinigung der beiden zuvor genannten Methoden.

Wenn ihr gelernt habt, die Sphäre zu nutzen, und gelernt habt, mit Hilfe der [\*Aethos Sound Meditation\*](#) durch den Kanal in erweiterte Seinszustände einzutreten, seid ihr bereit für diese Ebene des bewussten Erschaffens.

Wir wollen es euch möglichst klar und einfach beschreiben:

### **Erster Schritt**

Bei dieser Anwendung begeben ihr euch zunächst in die Nicht-Dualität. Wenn ihr dazu die [\*Aethos Sound Meditation\*](#) nicht benötigt, könnt ihr sie einfach weglassen. Wenn ihr die

Klangmeditation als energetische Unterstützung benötigt, dann solltet ihr sie auf jeden Fall nutzen. Ob mit oder ohne Meditation – das Ziel ist gleich: durch den Kanal in einen höherdimensionalen Trancezustand des Bewusstseins zu gelangen, in dem ihr in der Lage seid, erweiterte Seinszustände zu erleben.

## **Zweiter Schritt**

Setzt so, wie in unserer letzten Botschaft [Die Sphäre aller Möglichkeiten](#) beschrieben, die Sphäre ein. (Das hier ist die Kurzversion, aber wir empfehlen euch dringend, die Botschaft vollständig zu lesen.)

Werdet euch in eurem erweiterten Seinszustand eures Solarplexus bewusst. Entwickelt dann ein Gefühl für die Sphäre, die das gesamte Universum umhüllt. Stellt euch vor, dass euer zukünftiges Selbst vor euch steht.

Dieses Zukunftsselbst ist die Verkörperung der zukünftigen Manifestation eures Wunsches. Wenn ihr nun die Verbindungslinie zwischen eurem Solarplexus und dem Solarplexus eures Zukunftsselbst einrichtet, ist die Sphäre aktiviert. Es fließen dann energetische Kräfte aus der Sphäre über euren Solarplexus in den Solarplexus eures Zukunftsselbst.

Jetzt seid ihr bereit für den nächsten Schritt, der den Prozess des Erschaffens erheblich optimieren und beschleunigen wird. In der Botschaft [Die Sphäre aller Möglichkeiten](#) haben wir ihn kurz erwähnt. Hier wollen wir ausführlicher darauf eingehen. Es geht um die Anwendung jener emotionalen Kraft, die der Schlüssel zur Manifestation positiver Resultate ist.

## **Dritter Schritt:**

### **Dankbarkeit und die Konstruktion neuer Realitäten**

So, wie wir das Manifestieren, also die Erschaffung von Resultaten sehen, gibt es hierbei drei Schwingungsfunktionen, die man nutzen kann. Die erste ist die Neutralität. Es ist tatsächlich möglich, aus einem rein mentalen Zustand heraus, der frei von jeder emotionalen Färbung ist, Resultate zu erschaffen.

Als menschliche Wesen jedoch gehört es zu euren wunderbarsten ungenutzten Fähigkeiten, mit euren Herzen harmonische Felder zu erzeugen. Dabei handelt es sich um reale Kräfte, die sich auf die Realitäten eures Körper-Geist-Systems auswirken und ebenso auf die Realitäten eurer lokalen Umgebung und das lokalisierte Quantenfeld.

Die beiden primären emotionalen Schwingungsfelder, die benutzt werden, um Resultate zu erschaffen, stehen in diametralem Gegensatz zueinander. Auch hier ist wieder das Prinzip der Dualität wirksam.

Die erste emotionale Schwingung ist die Angst. Es ist tatsächlich möglich, Resultate zu erschaffen, die auf einer von Angst motivierten Wahrnehmung beruhen. Ein großer Teil eurer kulturellen und sozialen Schöpfungen beruht auf der Angst vor anderen Kulturen und Gesellschaften. Eure Kriegswaffen sind dafür ein perfektes Beispiel. Sie wurden aus Angst erschaffen.

Wir sagen nicht, dass es keinen Grund gibt, vor bestimmten Begegnungen und Situationen Angst zu haben. Wir sagen aber, dass Resultate, die auf von Angst motivierter Wahrnehmung beruhen, sich stark von jenen unterscheiden, die aus Liebe erschaffen werden.

Das führt uns zum zweiten emotionalen Schwingungsfeld, jenem, das unpersönliche Liebe genannt werden kann. Das hat nichts mit der Liebesanziehung zwischen Menschen zu tun. Es handelt sich um eine ganz andere Kategorie. Sie ist Ausdruck eines hoch entwickelten Herzens, das in Resonanz zu dem weitaus größeren Feld der unpersönlichen Liebe schwingt. Dieses ist wesentlicher Bestandteil der unsichtbaren Kräfte, die das Universum durchströmen.

Praktisch bedeutet es, dass ihr, wenn ihr aus der Schwingung der Liebe heraus Resultate erschafft, diese unsichtbaren Kräfte im Universum für euch wirken lasst. Wie wir es sehen, ist das Universum, in dem ihr lebt, ein Gemisch aus drei Schwingungsfeldern – Neutralität, Angst und/oder Liebe. Das ist ein sehr komplexes Thema, und in dieser Botschaft haben wir nicht die Zeit, ausführlicher darauf einzugehen.

## TETHERING

Wenn ihr bei euren Schöpfungen emotionale Schwingungsfelder anwendet, erzeugt ihr einen Energieschub, der aus eurem Herzen kommt. Das ist kein mentales Phänomen. Es handelt sich um reale Energie, eine Wellenform, die aus eurem Herzen, und zwar sowohl eurem körperlichen Herzen wie eurem Herzchakra, durch euren ganzen Körper und hinaus in die lokale Umgebung gesendet wird.

Diese emotionale Schwingung erzeugt ein »Tethering«. Damit ist eine *energetische Anbindung* gemeint, die sich auf die Manifestation eurer Absicht auswirkt, indem eine Wellenform geschaffen wird, die der Schwingungsqualität eurer vorherrschenden Emotion entspricht – Angst oder Liebe.

Bei unserer Methode zur Erzeugung positiver Resultate verwenden wir niemals die Emotion Angst. Wir nutzen immer die Liebe. Das ist einfach eine pragmatische Wahl. Schon vor Urzeiten haben wir entdeckt, dass Liebe die höhere Macht ist, die stets zu den positiveren Resultaten führt.

In praktischer Hinsicht wendet ihr, nachdem ihr euer Zukunftsselbst erschaffen habt, *Schritt drei* an, das heißt ihr fügt die emotionale Schwingung der Liebe hinzu, die ihr dann als Wertschätzung oder Dankbarkeit wahrnehmt.

Dankbarkeit ist einfach eine verstärkte Form der Wertschätzung. Wenn ihr für euer Zukunftsselbst die Emotion Dankbarkeit oder Wertschätzung erlebt, werdet ihr es mit der Kraft eures Herzens magnetisch aufladen. Dadurch wird die Wirksamkeit eures Zukunftsselbst als magnetischer Attraktor exponentiell gesteigert.

Euer Zukunftsselbst wird dann zu einem magnetischen Attraktor, der außerhalb eurer Zeitlinie liegende Ressourcen und Energien aus dem Kosmos in eure gegenwärtige Zeitlinie holt.

Die Kraft des magnetischen Attraktors zu erhöhen ist in jedem Fall eine gute Sache. Und in eurer Realität gelingt euch das am wirkungsvollsten dadurch, dass ihr das Schwingungsfeld der Dankbarkeit anwendet. Wenn ihr euren magnetischen Attraktor verstärkt, sorgt ihr dafür, dass euer Attraktor die gewünschte Realität schneller in euer Leben zieht. Das ist so wirkungsvoll, dass ihr auf eine Kette glücklicher Zufälle und Fügungen hoffen dürft. Wir können die Wichtigkeit dieses letzten Schrittes gar nicht genug betonen.

Wenden wir uns nun noch einmal der bereits erwähnten Übergangsphase zu. Diese Phase tritt auf, nachdem ihr in den *höherdimensionalen Trancezustand* eingetreten und durch den Kanal in euer erweitertes Selbstgefühl gelangt seid, das Zeit und Raum transzendiert.

Nehmt euch in diesem Zustand erweiterter Bewusstheit Zeit, das gewünschte Resultat zu kontemplieren. Ihr werdet dann nicht nur in der Lage sein, die Konsequenzen zu überblicken, die es haben wird, wenn sich euer Wunsch in der dreidimensionalen Realität manifestiert. In vielen Fällen könnt ihr die Realität des erfüllten Wunsches erkunden, ohne ihn im dreidimensionalen Bereich tatsächlich zu erschaffen.

Wir geben euch diese Informationen, weil unerfüllte Wünsche häufig bewirken, dass ein Mensch sich im Zyklus von Leben und Tod erneut verkörpert.

Es ist möglich, dass ihr unter euren gegenwärtigen Lebensumständen manche eurer Wünsche nicht manifestieren könnt, aber im erweiterten Bewusstseinszustand außerhalb von Zeit und Raum könnt ihr ihre Verwirklichung dennoch anschauen und erleben. Indem ihr dort die Realität des erfüllten Wunsches in allen Einzelheiten erkundet, gelangt ihr entweder zu

dem Schluss, dass ihr ihn im dreidimensionalen Leben auf jeden Fall verwirklichen möchtet, oder aber ihr erkennt, dass ihr nicht länger das Bedürfnis habt, ihn materiell zu manifestieren. Diese Art der Entscheidungsfindung ist sehr wertvoll, und je tiefer die Erkenntnisse sind, zu denen ihr dabei gelangt, desto weiser werden eure Entscheidungen sein.

Daher möchten wir euch dazu ermutigen, zum Zweck der Kontemplation durch den Kanal in euer erweitertes Wesen einzutreten, das Zeit und Raum transzendiert. Kontempliert dort eure Entscheidungen, bevor ihr handelt. Diese Momente innerer Ruhe werden euch gute Dienste leisten.

Als die Schöpferwesen, die ihr seid, ist es oft klug, etwas Geduld aufzubringen. Im kontemplativen Zustand werdet ihr erkennen, wann innerhalb eurer Zeitlinie die »richtige« Zeit und die »richtigen« Umstände für die Erfüllung eures Wunsches gekommen sind. Es ist unsere Hoffnung, unser Wunsch und unsere Erwartung, dass ihr diese Methode zur Erschaffung positiver Resultate nutzen werdet, für euch selbst, für euch nahestehende Menschen und für die ganze Welt.

Diese Botschaft vervollständigt unsere letzten Mitteilungen [Die Sphäre aller Möglichkeiten](#) und [Der Aethos und nicht-duale Bewusstseinszustände](#) als ein Mittel, in eurem Leben positive Resultate zu erschaffen.

*Die Hathoren, den 15. November 2012*

## **Toms Gedanken und Beobachtungen**

Etwas, das mir bei dieser Botschaft sofort ins Auge sprang, sind die *höherdimensionalen Trancezustände*.

Ein Trancezustand tritt auf, wenn die Gehirnwellenaktivität sich dahingehend verändert, dass es zu einem Anstieg der Theta- und/oder Delta-Aktivität kommt. Dabei verlagert sich der Aufmerksamkeitsschwerpunkt von der äußeren Welt der Sinneseindrücke zu den inneren Wahrnehmungswelten.

Als Therapeut, der seit über zwanzig Jahren mit der Klinischen Hypnose nach Erickson arbeitet, habe ich meinen Klienten (und mir selbst) viele Male helfen können, in fruchtbarere Bewusstseinszustände zu gelangen.

Die fließende Bewusstheit, die in der Trance auftritt, verschafft uns häufig Zugang zu ungewöhnlichen körperlichen und geistigen Zuständen. Und ich habe herausgefunden, dass diese außergewöhnlichen Erkenntnisse und Energien überaus lohnend sein können, wenn man sie erfolgreich in sein Leben integriert. Das ist der entscheidende Punkt – die erfolgreiche Integration.

Ein für Trancezustände typisches Phänomen ist die gegenüber dem normalen Wachbewusstsein veränderte Zeitwahrnehmung. Meditation erzeugt Trancezustände. Wenn Sie also häufig meditieren, ist es Ihnen sicher schon passiert, dass die Uhrzeit langsamer oder schneller zu vergehen schien als Ihre subjektiv erlebte Zeit. Tatsächlich kann in Trancezuständen, also zum Beispiel während der Meditation, die Zeit mythische Dimensionen annehmen. Es kann vorkommen, dass Sie Geburt und Tod des Kosmos erleben oder die zeitliche Wahrnehmung völlig transzendieren.

Diese Veränderung der Zeitwahrnehmung tritt in der Trance ziemlich häufig auf. Die Hathoren betonen aber nachdrücklich, dass es sehr unterschiedliche Arten von Trancezuständen gibt. Wenn eine Trance erzeugt wird, um in Seinszustände zu gelangen, die die alltägliche Wahrnehmung von Zeit und Raum transzendieren, betreten wir damit eine andere Sphäre.

Auch wenn die neurologische Aktivität im Gehirn (die Veränderung des Gehirnzustandes) bei normalen Trancezuständen und *höherdimensionalen Trancezuständen* ziemlich ähnlich ist, gibt es den Hathoren zufolge doch einen wichtigen Unterschied.

In *höherdimensionalen Trancezuständen* wird man in stark erweiterte Seinszustände geführt, die ihrem Wesen nach Zeit und Raum transzendieren. Dieses erweiterte, nicht-lokale Selbstgefühl verleiht der Magie der Manifestation eine enorm gesteigerte Ausdruckskraft.

Die [Aethos Sound Meditation](#) ist eine akustische Methode, um *höherdimensionale Trancezustände* zu erreichen. Und ich muss sagen, dass sie in dieser Hinsicht wirklich überaus wirkungsvoll ist.

Die Hathoren weisen aber darauf hin, dass diese Klangmeditation nur Mittel zum Zweck ist. Letztlich kommt es darauf an, nicht-duale Zustände zu erreichen. Wie Sie dorthin gelangen, ist zweitrangig.

Die Hathoren sagen, dass sich nicht-duale Bewusstseinszustände sehr effektiv als Sprungbretter zur Erschaffung positiver Resultate nutzen lassen. Und genau darum geht es in der Botschaft überwiegend.

## NICHT-DUALITÄT

Die Hathoren haben hier den Begriff »Nicht-Dualität« nicht definiert, da sie sich damit bereits in der vorigen Botschaft [Der Aethos und nicht-duale Bewusstseinszustände](#) befasst haben. In ihrer einfachsten Form ist Nicht-Dualität eine Form von Bewusstheit, bei der die Unterscheidung zwischen Subjekt und Objekt verschwindet. Es gibt kein *Ich* (keinen Wahrnehmenden), das von dem Wahrgenommenen getrennt wäre. Das ist ein außergewöhnlicher Zustand, und wenn Sie tief in ihn eintreten, ändert sich Ihr Selbstgefühl, so dass Sie zu reinem Bewusstsein werden, das sich nur seiner selbst bewusst ist – ohne jeden Rest körperlicher oder sensorischer Bewusstheit.

In einigen westlichen mystischen Traditionen wird für diesen transzendenten Zustand manchmal die rätselhafte Bezeichnung *Ich Bin Was Ich Bin* benutzt. Im normalen Wachzustand, in dem Subjekt (Ich) und Objekt als klar voneinander verschieden wahrgenommen werden, erscheint diese Aussage, gelinde gesagt, etwas merkwürdig. In mystisch-kontemplativen Zuständen hingegen erklärt sie sich von selbst und beschreibt zutreffend jenes Selbstgefühl, das in der Nicht-Dualität entsteht.

Während die Methode, über den Aethos in die Nicht-Dualität zu gelangen, vermutlich ausschließlich den Hathoren zugeschrieben werden muss, ist die Idee der Nicht-Dualität und ihrer Bedeutung sicherlich nicht etwas einzigartig Hathorisches. Alle ewigen Philosophien, darunter jene des alten Indien und ebenso Taoismus, Buddhismus, einschließlich der Dozchen-Lehre des tibetischen Buddhismus, und Bön, die schamanische Tradition, die in Tibet dem Buddhismus vorausging, sprechen von diesem Territorium des Bewusstseins, wenn auch in den ihnen eigenen Begriffen.

## DER KANAL

Der *Kanal*, den die Hathoren immer wieder als Schwelle von der normalen dreidimensionalen Bewusstheit zum erweiterten nicht-lokalen Selbstgefühl erwähnen, ist eher eine Metapher, um eine Veränderung des Bewusstseinszustandes zu beschreiben.

Ich verwende die Methode jetzt seit vielen Monaten und habe noch nie einen Kanal oder Tunnel wahrgenommen, durch den ich in die erweiterten Seinszustände gelange. Aber seit ich mit der Methode arbeite, die sie in dieser Botschaft vorstellen, erlebe ich nun mitunter Momente, in denen der Wechsel vom normalen 3D-Bewusstsein zur nicht-lokalen Bewusstheit tatsächlich durch eine Art Wurmloch zu führen scheint. Ich finde es interessant,



dass ich den Wechsel erst als Kanal oder Wurmloch wahrnehme, seit die Hathoren ihn auf diese Weise beschrieben haben.

Daraus lässt sich schlussfolgern, dass Sie, wenn Sie diese Methode anwenden, einen Kanal oder Tunnel wahrnehmen werden oder auch nicht. *Dass* Sie in den erweiterten Zustand gelangen, ist viel wichtiger als die Frage, auf welchem Weg es geschieht. Daher empfehle ich, es einfach so zu akzeptieren, wie Sie es erleben – mit oder ohne Kanal/Tunnel.

## **DIE AETHOS SOUND MEDITATION**

Während der vergangenen Monate habe ich bei vielen Anlässen und in vielen Formen mit der [Aethos Sound Meditation](#) gearbeitet. Daher halte ich es für wichtig, einen der Kommentare, den die Hathoren in dieser Botschaft dazu abgaben, noch einmal zu unterstreichen:

*Für die meisten gegenwärtig verkörperten Menschen ist der Aethos eine sehr hohe Frequenz. Daher kann er manchmal eine Klärung oder Reinigung von emotionalem Material niedriger Frequenz stimulieren. Ihr solltet lernen, die Klangmeditation mit Augenmaß einzusetzen. Wir empfehlen euch, mit der fünfminütigen Version zu arbeiten, bis ihr die Reisen durch euer eigenes Bewusstsein versteht, die der Aethos bewirkt.*

Diesen Hinweis der Hathoren kann ich nur bestätigen. Die [Aethos Sound Meditation](#) ist ein machtvoller Evolutions-Katalysator, der die Tore der Wahrnehmung weit öffnet, so dass erweiterte Seinszustände, einschließlich nicht-dualer Bewusstseinszustände, erreicht werden. Abhängig von Ihrer Geschichte und Ihrem gegenwärtigen Schwingungsniveau kann Ihre Reise in die Nicht-Dualität schnell gehen oder längere Zeit beanspruchen. Achten Sie einfach darauf, dass Sie beim Anhören der Klangmeditation innerhalb Ihrer persönlichen Wohlfühlzone bleiben. Deshalb empfehlen die Hathoren, die Dauer anfangs auf fünf Minuten zu beschränken, um auszuprobieren, wie diese Klangmeditation bei Ihnen wirkt.

Hinweis: Die Links zur einstündigen [Aethos Sound Meditation](#) finden Sie am Ende der Hathoren-Planetenbotschaft mit dem Titel [Der Aethos und nicht-duale Bewusstseinszustände](#) sowie unter [Listening](#) auf unserer [amerikanischen Website](#).

## **ABSCHLIESSENDE GEDANKEN**

Ich möchte mich nun kurz einem anderen Anliegen zuwenden und die Gelegenheit nutzen, mich bei all jenen in unserem *Welt-Sangha* (unserer spirituellen Gemeinschaft) zu bedanken, die während dieser vielen Jahre die Hathoren bei ihren Weltmeditationen unterstützt haben. Die Vereinigung unserer Herzen und Sinne im Dienst für den Planeten ist, um das Mindeste zu sagen, stets eine große Inspiration.

Auch möchte ich den vielen Übersetzerinnen und Übersetzern meine Anerkennung aussprechen, die ihre wertvolle Zeit dafür opfern, die Botschaften der Hathoren in ihre jeweiligen Muttersprachen zu übersetzen. Das war und ist ein echtes Werk der Liebe, für das ich Ihnen allen von Herzen danke.

Mögen wir alle die bevorstehenden großen Veränderungen gut meistern. Möge in uns und in den Menschen rings um uns der Mut wachsen, das Leben auf neue Weise zu leben. Möge unser Leben bereichert werden durch das Mysterium der glücklichen Zufälle und Fügungen, der zahlreichen unerwarteten Wunder auf dem Weg. Lassen Sie uns niemals unseren Humor verlieren, denn manchmal ist er unser wichtigster Verbündeter. Und öffnen wir uns für die segensreiche Erkenntnis, dass wir selbst diejenigen sind, auf die wir gewartet haben. Rollen wir also für uns selbst den Begrüßungsteppich aus und nehmen wir dankbar Platz am reich für uns gedeckten Tisch des Großen Mysteriums.

*Aus dem Amerikanischen von Thomas Görden  
Copyright der Übersetzung: AMRA Verlag, Hanau, Germany*